

Regionale Kräuterwiese
85% Gräser / 15% Kräuter
UG 9 - Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland
nach RegioZert®



Gräser:		%	Herkunft
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	7,50	UG9
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	7,50	UG9
Briza media	Mittleres Zittergras	2,50	UG9
Bromus erectus	Aufrechte Trespe	7,50	UG9
Bromus hordeaceus	Weiche Trespe	10,00	UG9
Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel	10,00	UG9
Festuca rubra rubra	Rot-Schwingel	12,00	UG9
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	8,00	UG9
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	20,00	UG9
Kräuter:			
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	0,90	UG9
Agrimonia eupatoria	Gemeiner Odermennig	0,50	UG9
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,10	UG9
Centaurea cyanus	Kornblume	1,50	UG9
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	1,00	UG9
Daucus carota	Wilde Möhre	1,00	UG9
Galium album	Weißes Labkraut	0,50	UG9
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	0,30	UG9
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	0,20	UG9
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	0,50	UG9
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	0,90	UG9
Medicago lupulina	Hopfenklee	1,00	UG9
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,00	UG9
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	1,00	UG9
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	0,80	UG9
Salvia pratensis	Wiesensalbei	1,30	UG9
Silene dioica	Rote Lichtnelke	0,80	UG9
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	0,80	UG9
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	0,80	UG9
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	0,10	UG9
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.